

Interview



Kugelstoß-Weltmeister David Storl macht auf dem Weg zu Olympia, wie schon vergangenes Jahr, in Biberach Station. SZ-FOTO: VOLKER STROHMAIER

„Biberach ist ein wichtiges Puzzlestück“

Leichtathletik: Weltmeister Storl peilt beim Ewa-Riss-Cup Weite um die 21 Meter an

Er ist der Topstar des Ewa-Riss-Cups auf dem Biberacher Marktplatz - der Weltmeister und frisch gebackene Europameister David Storl. Er gewann den Kugelstoß-Event bereits im vergangenen Jahr. Danach holte er sich den WM-Titel. Auch in diesem Jahr steht nach dem Ewa-Riss-Cup wieder der Saisonhöhepunkt für Storl an, die Olympischen Spiele in London. SZ-Mitarbeiter Michael Mader hat mit dem Weltmeister vor dem Wettkampf in Biberach am morgigen Dienstag, 10. Juli, gesprochen.

David, Sie sind in Helsinki überlegen Europameister geworden. Wie ordnen Sie dieses Resultat und die Weite von 21,58 Meter persönlich ein?
Wieder ein Titel in meiner Samm-

lung. Auch mit so viel Vorsprung zum Zweitplatzierten war der Titelgewinn kein Spaziergang. Man muss schon jeden Tag hart arbeiten, um seine Ziele und Träume zu verwirklichen.

Sie haben für Olympia in London 22 Meter angekündigt. Was haben Sie sich vorgenommen? Eine gute Weite oder die Goldmedaille?
Eine Goldmedaille wäre schon super, aber wenn ich mit persönlicher Bestleistung, also weiter als 21,78 Meter, vielleicht Vierter werde, dann waren die Anderen noch besser und ich habe auch mein Bestes gegeben.

Vor den Spielen stehen noch einige Wettkämpfe an, unter anderem der in Biberach. Brauchen Sie die-

sen Rhythmus aus Training und Wettkampf?
Bis zu den Spielen stehen noch viele Trainingseinheiten auf dem Programm und um die nötige Sicherheit zu bekommen, brauche ich auch die Wettkampfstöße.

Das Meeting in Biberach findet dieses Jahr wieder auf dem Marktplatz statt. Sie haben im vergangenen gewonnen. Erinnern Sie sich noch an die Atmosphäre?
Ja ganz genau, es war unheimlich warm, die Zuschauer waren ganz nah dran und super drauf, wenn auch manche ganz erstaunt geschaut haben - was machen die, also wir Kugelstoßer, denn da. Und dann haben wir die schöne neue Anlage mit unseren „Murmeln“

ganz schön lädiert. Außerdem hatten wir nach der Veranstaltung auf dem Marktplatz auch noch recht viel Spaß mit netten Leuten aus der Stadt.

Was erwarten Sie sich denn von diesem Wettkampf, drei Wochen vor Beginn von Olympia?
Wenn ich um die 21 Meter stoßen werde, dann würde das für mich in Ordnung sein, da ich ja aus dem vollen Training heraus stoße. Die Zuschauer sollen dann aber nicht enttäuscht sein, denn die Vorbereitung auf meinen wichtigsten Wettkampf in diesem Jahr muss stimmen und auf dem Weg zu meinem wichtigsten Wettkampf in diesem Jahr ist Biberach ein wichtiges Stück aus dem riesigen Puzzle.

Beavers bejubeln den ersten Titelgewinn

American Football: Die Biberacher machen mit einem klaren 33:0 gegen Sinsheim vorzeitig die Meisterschaft perfekt

BIBERACH (sz) - Jubel bei den American Footballern der Biberach Beavers. Das Team von Headcoach Fabian Birkholz hat am Samstag durch einen klaren 33:0-Heimerfolg in der Bezirksliga Baden-Württemberg gegen die Sinsheim Supersonics vorzeitig den ersten Meistertitel der Vereinsgeschichte klagemacht. Nachdem Schlusspfiff kannte der Jubel bei

Spielern, den Cheerleaderinnen der „Beaverettes“ und den 850 Zuschauern im Stadion an der Adenauerallee keine Grenzen mehr. Selbst Tränen waren in den Augen der Spieler zu erkennen. Auch die Gegner aus Sinsheim feierten mit dem neuen Meister. Nachdem die Sinsheimer die Platzwahl gewonnen hatten, schickten die Beavers zu Beginn ihre Defen-

se aufs Feld. Schon in den ersten Aktionen war der unbedingte Siegeswille der Biberacher zu erkennen. Die stark spielende Defense unterband alle Angriffsversuche des Gegners und brachte so die eigene Offense auf das Feld.

Quarterback Lars Fieger trieb mit seinen Mannen den Ball schnell über das Feld und so punkteten die Bea-

vers gleich mit dem ersten Drive. Markus Mayer trug mit einem sehenswerten End-Around den Ball über rund 30 Yards in die Endzone. Michael Klohnert setzte zudem den Zusatzpunkt sicher durch die Torstangen. Auch der folgende Angriff der Sinsheimer wurde gestoppt.

Entscheidung vor der Halbzeit

Der folgende Drive der Biberacher Offense endete nicht in Endzone, doch Michael Klohnert markierte mit einem Fieldgoal aus 25 Yards das 10:0. Im zweiten Quarter sorgten die Beavers für die Vorentscheidung. Zuerst trug Quarterback Lars Fieger den Ball zum 16:0 in die Endzone, dann erhöhte Michael Klohnert per Zusatzpunkt auf 17:0. Die Sinsheimer konnten sich zu keinem Zeitpunkt gegen die starke Beavers-Defense behaupten. Diese Leistung krönte Defensekapitän Patrick Butler mit einer Interception. Er fing einen Pass ab und brachte den Ball in die Endzone der Supersonics. Kicker Michael Klohnert erhöhte per Zusatzpunkt und einem weiteren Fieldgoal auf 27:0 zur Halbzeit.

In Hälfte zwei wechselte Headcoach Fabian Birkholz verstärkt durch, um allen Beavers Spielzeit zu geben. Darunter litt die Effektivität der Angriffe. Lars Fieger fand jedoch mit einem sehr guten Pass Eugene Dorival, der mit einem Touchdown das 33:0 für die Biberacher besorgte. Der Rest war nur noch Jubel.



Die Biberach Beavers feierten nach dem Schlusspfiff ausgelassen den Meistertitel.

FOTO: FLORIAN ACHBERGER

Radsport

Laura Süßemilch fährt auf Rang eins

BIBERACH/MITTELBUCH (feg) - Sebastian Baldau (Kempten) hat gestern im Eliteradrennen um die baden-württembergische Bergmeisterschaft, die im Rahmen des Rino-Cups ausgetragen wurde, in Mittelbuch Platz eins belegt. Er landete vor Tim Schlichenmaier (Rhein-Neckar) und Richard Klein (Regensburg). Im Frauenrennen landete Elena Ettl (Dachau) vor Luisa Beck (Team Vita-Classica) und Tanja Edelmann (Leutkirch).

Bei den U19-Junioren landete der Biberacher Linus Seif in der Wertung zur baden-württembergischen Bergmeisterschaft auf Platz drei. Es

gewann Manuel Madlener (KJC Ravensburg). Den einzigen Sieg beim Rino-Cup verbuchte Laura Süßemilch für den gastgebenden RSC, die das zum LBS-Cup zählende Rennen der U17 für sich entschied. Zweite Plätze erreichten in Mittelbuch die RSC-Fahrer Felix Bader in der Altersklasse U15 und Moritz Bader in der U11. Letzterer verteidigte damit seine Führung im Erdgas-Cup.

Hintergründe und Analysen zum Rino-Cup gibt es demnächst in der SZ und im Internet unter www.schwaebische.de.

Fußball

Staffeltag der Mädchen in Bellamont

BELLAMONT (güs) - Nach dem Staffeltag der Junioren stehen am morgigen Dienstag, 10. Juli, die Mädchen im Fokus. Deren Jugendstaffeltag findet um 19.30 Uhr im Vereinsheim in Bellamont für die A- bis E-Juniorinnen statt. Das Interesse der Mädchen am Fußball ist riesen-

groß. Immer mehr möchten selber Fußball spielen. Steigende Mannschaftszahlen belegen dies. Auf der Tagesordnung des Jugendstaffeltags steht unter anderem der Bericht der Staffelleiter und deren Neuwahl. Thema ist zudem die Spielrunde 2012/2013.

Fatih Erdogan erzielt den Ehrentreffer

Fußball: Achstetten verliert im Testspiel zum 150-jährigen Jubiläum gegen den VfB Stuttgart II mit 1:0

Von Hans Dürr

ACHSTETTEN - Das ist Fußball zum Anfangen gewesen. So war die überwiegende Meinung unter den rund 550 Zuschauern gestern beim Gastspiel des VfB Stuttgart II bei der TSG Achstetten. Mit dem Auftritt gratulierte der VfB der TSG zum 150. Geburtstag. Vor Spielbeginn verabschiedeten die Achstetter Markus Sixt, der sein letztes Spiel für die TSG bestritt. Coach Klaus Märkle überreichte ihm als Erinnerung ein TSG-Trikot und einen Gutschein. Auch VfB-Kapitän Tobias Rathgeb beehrte den VfB-Fan mit einem Original Trikot von Christian Molinaro. Danach ging es weniger herzlich zu, zumindest ergebnistechnisch, denn die Achstetter verloren klar mit 1:0 (0:7) gegen die Stuttgarter. Den Ehrentreffer markierte Fatih Erdogan.

Von Beginn an ließen die Jungprofis das Leder zirkulieren. Es dauerte bis zur 12. Minute, ehe der Gast gefährlich vor dem Achstetter Tor auftauchte. TSG-Torhüter Dennis Bräuer reagierte aber glänzend nach einem Kopfball von Soufian Benyamina. Schon eine Minute später klingelte es aber im TSG-Kasten. Nach einer Ecke köpfte Patrick Bauer den Ball unhaltbar in den Torwinkel. Der unterlegene Gastgeber versuchte zwar gut zu stehen und schaffte es auch hin und wieder in die gegnerische Hälfte vorzustoßen. Dabei blieb es aber, der VfB-Strafraum blieb weit entfernt. Anders der der TSG für die Stuttgarter. Kapitän Thorsten Stumpf musste gegen den einschussbereiten Benyamina klären (21.). Den daraus resultierenden Eckball beförderte Patrick Bauer im Nachschuss ins Achstetter Tor (22.). Nun lief die VfB-Maschinerie auf Hochtouren. Nachei-

gänger erzielten Benyamina (23., 25.), Robin Yalcin (27.) und Christoph Hemlein (30.) zum Teil toll herausgespielte Tore. Den Halbzeitstand zum 0:7 besorgte Kapitän Tobias Rathgeb mit einem Handelfmeter.

TSG lässt sich nicht hängen

In der Halbzeit tauschten sowohl die Gastgeber, bis auf Kapitän Stumpf, und auch der VfB, mit Ausnahme von Timo Cecen, das komplette Team aus. In Minute 49 klingelte es wieder im TSG-Tor, Benedikt Röcker's Schuss aus 30 Metern schlug ein - 0:8. Nach einem Solo erhöhte Lukas Kiefer (59.) auf 0:9. Dann bewahrte TSG-Zugang Oliver Ivanic seine Elf mit zwei super Paraden gegen Ardian Morina und Felice Veccione vor einem höheren Rückstand (62., 63.). Nach 65 Minuten war dann das zweistellige Ergebnis da, Pascal Breier war der Torhüter für den VfB. Was keiner glaubte, geschah aber doch: Dem Gastgeber gelang der Ehrentreffer. Nachdem VfB-Torhüter Odiseas Vlachodimos einen Heber von Ralf Panusch nur ablenken konnte, war Fatih Erdogan zur Stelle und erzielte den verdienten Ehrentreffer. In der Endphase hatte der VfB 100 Prozent Ballbesitz. Dennoch muss man dem Gastgeber Achstetten bescheinigen, dass er sich nie hängen ließ.

TSG Achstetten - VfB Stuttgart II 1:10. Tore: 0:1 Patrick Bauer (13.), 0:2 Patrick Bauer (22.), 0:3 Soufian Benyamina (23.), 0:4 Soufian Benyamina (25.), 0:5 Robin Yalcin (27.), 0:6 Christoph Hemlein (30.), 0:7 Tobias Rathgeb (37.), 0:8 Benedikt Röcker (37.), 0:9 Lukas Kiefer (59.), 0:10 Pascal Breier (65.), 1:0 Fatih Erdogan (71.).



Die Achstetter Stephan Bescelia (l.) und Thorsten Stumpf (r.) versuchen vergeblich Soufian Benyamina am Schuss zu hindern.

SZ-FOTO: STROHMAIER